

Neuschnee und Wind - verbreitet erhebliche Lawinengefahr!

	<p>Dachstein, Gosaukamm, Pyhrngas, Haller Mauer, Totes Gebirge, Kalmberg, Katergebirge</p>	
	<p>1200 m Zimnitzmassiv, Höllengebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock, Sengsengebirge, Reichraminger HG, Ennstaler Voralpen</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



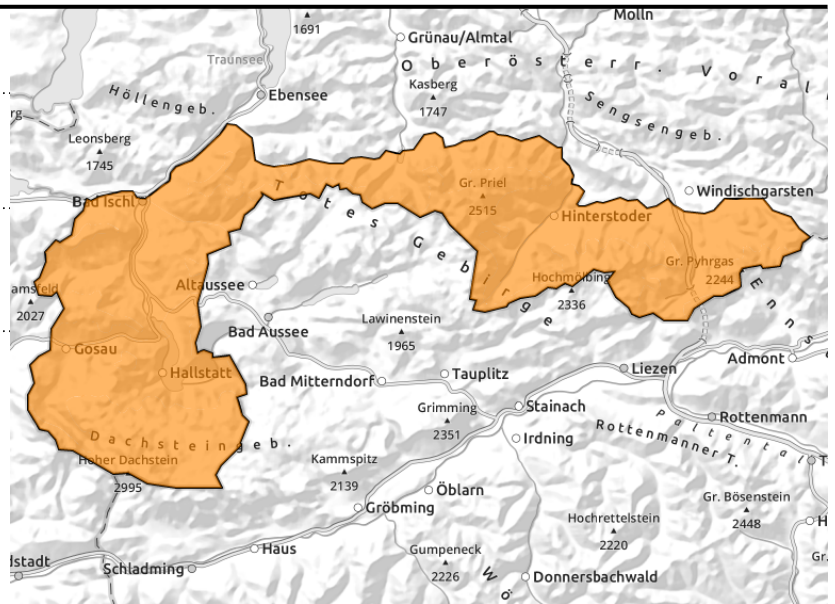
Exposition



Dachstein, Gosaukamm, Pyhrgas, Haller Mauer, Totes Gebirge, Kalmburg, Katergebirge



in Hochlagen umfangreich



Verbreitet erhebliche Schneebrettgefahr durch sehr störanfällige Verfrachtungen und schlechten Schneedeckenaufbau!

Älterer überdeckter und frischer Tribschnee ist nach wie vor sehr störanfällig und daher unbedingt zu beachten. In Steilhängen und in steilen eingeblassenen Mulden und Rinnen aller Expositionen, wie auch im lichten Bergwald ist eine Auslösung von Schneebrettlawinen bereits bei geringer Zusatzbelastung möglich, in Hochlagen sogar wahrscheinlich. Hochalpin gibt es im Südsektor durch starken Wind aus Nordwest bis Nord auch wieder frischen Tribschnee. In steilen noch nicht entladenen Bereichen sind kleine, ab den mittleren Lagen bis große, vereinzelt sehr große spontane Lawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

In der Nacht und am Montag gibt es nochmals rund 20 cm Neuschnee mit starkem Wind. Die Schneedecke konnte sich mit den tiefen Temperaturen noch kaum binden und enthält zahlreiche Schwachschichten. Innerhalb der Tribschneepakete und beim Übergang zum Altschnee, sowie in diesem sind störanfällige Schichten, wie kantige, lockere und bindungslose Kristalle sowie eingelagerter Oberflächenreif vorhanden und schwächen die Schneedecke. Der Tribschnee und die Schneedecke allgemein sind sehr unregelmäßig verteilt.

Wetter

Am Montag wird die Sicht stark durch Wolken, Nebel und Schneefall eingeschränkt. Es weht starker Nordwestwind. In 1500 m um -7 Grad, in 2000 m um -10 Grad.

Am Dienstag scheint zeitweise die Sonne. Am Nachmittag werden die Wolken dichter und hohe Gipfel geraten vermehrt in Nebel. Es weht lebhafter bis starker Südwind. Deutliche Erwärmung. Zu Mittag in 1500 m um 0 Grad, in 2000 m um -4 Grad.

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich vorerst kaum und bleibt verbreitet erheblich.

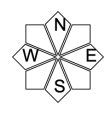
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

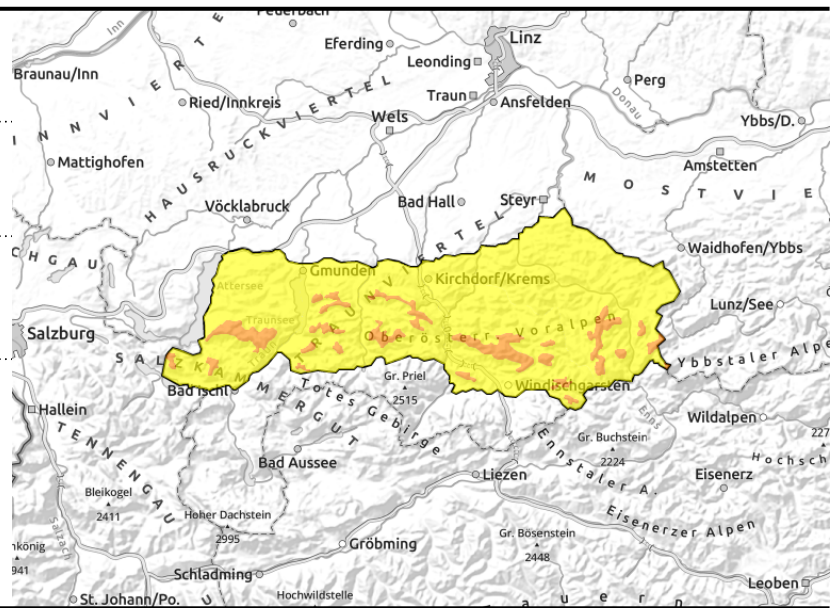
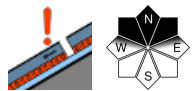
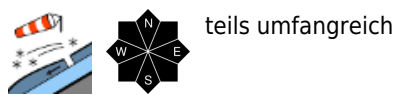
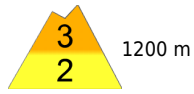


Exposition



18.01.2021

Zimnitzmassiv, Höllengebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock, Sengsengebirge, Reichraminger HG, Ennstaler Voralpen



Erhebliche Schneebrettgefahr durch leicht auslösbare Verfrachtungen - schlechter Schneedeckenaufbau!

Nach wie vor ist störanfälliger Triebsschnee vorhanden, der unbedingt zu umgehen ist. In triebsschneegefüllten kammnahen Steilhängen, sowie in steilen verfüllten Mulden und Rinnen aller Expositionen, wie auch im lichten Bergwald ist eine Auslösung von Schneebrettlawinen bereits bei geringer Zusatzbelastung weiterhin möglich, teils wahrscheinlich. In steilen noch nicht entladenen Bereichen sind je nach Höhenlage kleine bis einzelne große spontane Lawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die zuletzt gebildeten überdeckten Triebsschneeablagerungen sind weiterhin störanfällig und in der Nacht und am Montag gibt es rund 20 cm Neuschnee mit Wind. Die Schneedecke und Verfrachtungen enthalten Schwachschichten und die Bindung mit der teils lockeren, kalten, oft geringmächtigen und gebietsweise in tiefen bis mittleren Lagen nicht vorhandenen Altschneedecke, ist unverändert schlecht.

Wetter

Am Montag wird die Sicht stark durch Wolken, Nebel und Schneefall eingeschränkt. Es weht starker Nordwestwind. In 1500 m um -7 Grad, in 2000 m um -10 Grad.

Am Dienstag scheint zeitweise die Sonne. Am Nachmittag werden die Wolken dichter und hohe Gipfel geraten vermehrt in Nebel. Es weht lebhafter bis starker Südwind. Deutliche Erwärmung. Zu Mittag in 1500 m um 0 Grad, in 2000 m um -4 Grad.

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich vorerst kaum.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

